

Das alles haben wir schon mit Ihrer Hilfe erreicht:

Seit einigen Jahren bitten wir Sie in der Vorweihnachtszeit, uns bei unseren Vorhaben zu unterstützen. Nun ist der richtige Zeitpunkt, Ihnen eine kleine Übersicht zu geben, wo und wie wir Ihre finanziellen Unterstützungen erfolgreich „angelegt“ haben:

- Regelwerk-Beratung. Lange gereift und stets aktuell: geh-recht.de zeigt den Weg durch den Dschungel der Richtlinien, Empfehlungen, Hinweise bzw. Merkblätter in Richtung bessere Gehwege, "grünere" Ampeln etc.
- Straßen für alle! Unsere Website strassen-fuer-alle.de zeigt, wie wir Verkehrsberuhigung in die öffentliche Diskussion zurückgebracht haben.
- Querbuch - Wie Fußgänger sicher über die Straße kommen. Mit Ihren Spenden konnten wir unsere Broschüre von Ampel bis Zebrastreifen für die Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerberatung drucken.
- Verkehrsunfälle (nicht nur) von Senioren vermindern! Unsere Website senioren-sicher-mobil.de umfasst mit Ihrer Hilfe die wohl größte frei zugängliche Sammlung von Verhaltenstipps zur sicheren Verkehrsteilnahme für alle Altersgruppen.
- Rückgewinnung der Gehwege / Gehwege frei! Auf gehwege-frei.de ist diese stark nachgefragte Kampagne mit inhaltlichen und taktischen Hinweisen zum Grundbedürfnis des Fußverkehrs Stück für Stück gewachsen.
- Unter dem Motto „abgefahren – losgewandert“ bieten wir auf wanderbahnhoefe-brandenburg.de einen umfangreichen Service für Umweltbewusste, die nicht nur eine Rundwanderung zurück zum Parkplatz machen wollen.
- Bei „Lauf, Kundschaft!“ stellen wir ein Arsenal von Werkzeugen zur Verfügung, mit dem die Fußfreundlichkeit von Einkaufsstraßen, Geschäften und den Wegen dorthin bewertet werden kann.

Helfen Sie bitte mit, dass diese Liste länger wird!

Vielen Dank

für die finanzielle Unterstützung unserer Aktivitäten. UMKEHR e.V. und FUSS e.V. sind gemeinnützig, Spenden können Sie daher von der Steuer absetzen. Bitte überweisen Sie Ihren Förderbeitrag auf das FUSS e.V.-Konto bei der Postbank Berlin
IBAN: DE 74 10 01 00 10 02 26 26 51 06
BIC: PBNKDEFF (nur bei Auslandsüberweisungen)
Geben Sie bitte im Feld „Verwendungszweck“ die Nummer des von Ihnen gewählten PROjektes an. Sie erhalten von uns automatisch eine Spendenbescheinigung. Spenden Sie zum ersten Mal an uns? Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit!

Wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Arbeit interessiert sind, schicken Sie uns bitte diesen Abschnitt oder besuchen Sie unsere Websites (siehe unten). Gerne senden wir Ihnen:

- den FUSS e.V. – Vorstellung-Flyer,
- die Ergebnisse des 20. BUVKO als Faltblatt,
- ein kostenloses Probeexemplar der mobilogisch!

Vor- und Nachname:

Organisation:

Straße/ Postfach:

Postleitzahl und Ort:

Telefon, Mail:

UMKEHR und FUSS e.V. versenden dreimal im Jahr einen Mail-Newsletter, in dem wir über unsere Aktivitäten berichten. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden wollen, schicken Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an info@umkehr.de.

UMKEHR e.V. und FUSS e.V. (V.i.S.d.P.);
Exerzierstr. 20, 13357 Berlin,
Tel. 030-492.74.73, Fax: 030-492.79.72,
www.umkehr.de, www.fuss-ev.de

PROjekte Nachhaltige Mobilität 2017



Der Fußverkehr macht stets einen positiven Eindruck!

Liebe Verkehrsbewegte!

Sie haben uns mit Ihren Projekt-Spenden auch 2016 sehr geholfen. Das PROjekt „Fußverkehrsstrategien“ ist in vollem Gange, jedoch sind die Aufgaben gewachsen, weswegen wir auch dieses Jahr um Ihre Unterstützung bitten. - Bei „Junge Leute zu Fuß“ haben wir umfangreich recherchiert und eigene Befragungen von Fachleuten, aber auch von Jugendlichen durchgeführt und ausgewertet. Die Erkenntnisse werden zur Zeit umgesetzt. - Die Ergebnisse des PROjekts „Gehen und Zahlen“ werden beim 21. BUVKO im März in Wuppertal vorgestellt. Vielen Dank.

Weitere PROjekte finden Sie in der Rubrik „Projekte“ auf www.fuss-ev.de oder www.umkehr.de.

Hinter uns steht keine zahlungskräftige Lobby: Jede Spende hilft uns. Übrigens: Spenden können bis zu einem Anteil von 20% des „Gesamt Betrags der Einkünfte“ von der Steuer abgesetzt werden!

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und verbleiben in der Hoffnung, dass wir auch im Jahre 2017 wieder unsere Vorhaben erfolgreich umsetzen können.

Herzliche Grüße

Ihr PROjekte-Team:



Fachverband Fußverkehr Deutschland



Informations- und Beratungsbüro
für Verkehr und Umwelt

PROjekt 1

Was tun, wenn die Behörde nichts tut?

Inhaltlich sind wir bei vielen Themen inzwischen gut aufgestellt: Wir können Ihnen sagen, wie breit Gehwege sein müssen und wie Ampeln geschaltet werden sollten. Wenn Sie jedoch mit unseren Argumenten bei der zuständigen Behörde vor Ort auf Granit beißen, dann sind auch wir manchmal ratlos.

Das PROjekt

Wir benötigen also für unsere Arbeit in der Beratung und für Ihren Erfolg einen Werkzeugkasten, aus dem wir Ihnen das richtige Instrument bei Ihren Nachfragen liefern können: Auf welche Paragraphen beruft man sich am besten? Welche Fristen sollte man setzen? Muss man eine Dienstaufsichtsbeschwerde einlegen oder reicht es aus, Ihr Anliegen genauer zu beschreiben?

Bei all den Tipps, welche taktischen Wege eingeschlagen werden sollten und welche juristischen Kniffe in Verwaltungsdeutsch die Behörden(re)agieren lassen, werden wir einen Aspekt nicht aus den Augen verlieren: Wir wollen den Ämtern vermitteln, dass unser Engagement eine Hilfe ist, ihre Arbeit sachgerecht und bürgerfreundlich zu erledigen! Wenn das klappt, benötigen wir nur noch ein weiteres erfolgreiches PROjekt: „Was tun, wenn die Politik nichts tut?“

Der PROjekt-Leiter

und „Chef vom Dienst“
Stefan Lieb ist im Büroalltag ständig mit dieser zentralen Frage des Engagements von Bürgerinnen und Bürgern konfrontiert. Er will den Aktiven vor Ort endlich schnell und genaue Auskünfte geben können.



PROjekt 2

Schritte zu einer Fußverkehrsstrategie

Das Projekt konnte dank Ihrer Spenden und durch eine Förderung des Umweltbundesamtes und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im April 2016 gestartet werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Fachleute wurden befragt, was ihrer Meinung nach in einer kommunalen Fußverkehrsstrategie behandelt werden sollte. Erstmals in Deutschland wurde ein bundesweiter Fachbeirat gebildet, der das Projekt kritisch begleiten wird. Bis Ende September haben sich 37 Städte aus Deutschland darum beworben, als Modellstadt an der Entwicklung eines praxisnahen Handlungsleitfadens mitzuarbeiten. Dies ist ein großer Erfolg.

Das PROjekt

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln konnten fünf Modellstädte ausgewählt werden. Wir würden gerne aufgrund des großen Interesses weitere Städte einbinden. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, Bundesverbände mit unterschiedlichen Schwerpunkten anzusprechen. Doch sind Fördermittel begrenzt. Wir bekommen eine Fehlbedarfsfinanzierung und müssen einen fünfstelligen Betrag als Eigenmittel aufbringen. Helfen Sie mit, unseren „Spielraum“ zu erweitern. Das Projekt hat ein großes bewusstseinsbildendes Potential!
www.fussverkehrsstrategie.de

Die PROjekt-Leitung

Viktoria Wesslowski wird zusammen mit dem Projektleiter Bernd Herzog-Schlagk das umfangreiche Projekt umsetzen und freut sich besonders auf die Zusammenarbeit mit den Modellstädten, auf die Fußverkehrschecks und die Workshops.

